

---

## ZEIT UND ORT

---

Freitag, 7. November 2025, 18.30 Uhr  
Aula des Schlosses  
Schlossplatz 2, 48149 Münster

---

## VERANSTALTER

---

**schoberstiftung** – Stiftung für christliche Hospizarbeit in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster

---

## ANMELDUNG

---

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist sowohl in Präsenz vor Ort als auch digital möglich.  
Für die Präsenzteilnahme wird ein Beitrag von 15€ erhoben.

Den Link zur Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter [www.novembervorlesung.de](http://www.novembervorlesung.de).

Um eine Registrierung wird gebeten bis zum 27.10.2025 (Präsenz-Teilnahme) bzw. 06.11.2025 (digitale Teilnahme).

---

## KONTAKT

---

Dr. Anna Schober  
**schoberstiftung**  
Von-Esmarch-Straße 125  
48149 Münster  
[www.schoberstiftung.de](http://www.schoberstiftung.de)

Prof. Dr. Michael Seewald  
Exzellenzcluster „Religion und Politik“  
Johannisstraße 1  
48143 Münster  
[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)

21. Novembervorlesung der **schoberstiftung**  
in Kooperation mit dem Exzellenzcluster  
„Religion und Politik“

---

# PERSONALISIERTE KONZEPTE IN DER BEHANDLUNG LEBENSBE- DROHLICH AN KREBS ERKRANKTER

---

Prof. Dr. Michael Hallek, Köln  
7. November 2025 | 18.30 – 21.00 Uhr



Titelbild und Grafik: Exzellenzcluster „Religion und Politik“, Stefan Matlik

---

## EINLADUNG

---

Krankheit und Leid gelten in unserer Gesellschaft immer weniger als Niederlage, sondern eher als etwas, das sich dem Fortschritt der modernen Medizin – noch – entzieht. Die Individualisierung zeigt sich auch sprachlich: Präzisionsmedizin, personalisierte oder individualisierte Medizin versprechen – mehr – Heil. Grundlage dieser Erwartung ist das Wissen um Genetik und individuelle molekulare Strukturen. Passen diese Erkenntnisse zu einem Umgang mit Menschen in einer Palliativsituation? Die Vorlesung beleuchtet die Möglichkeiten und Grenzen personalisierter Medizin am Lebensende.

Michael Hallek, 1959 in Hof geboren, studierte Medizin in Regensburg, München und Paris. Von der Universität München führte ihn der Weg mit einer Station an der Harvard Medical School, Boston, 2003 zum Direktor der Inneren Medizin an die Universität zu Köln. Die Integrierte Onkologie in Klinik, Forschung und Politik ist sein Thema.

„Große ungelöste Fragen der Krebsforschung“ bewegen den forschenden Onkologen, insbesondere bei den Leukämien. Hier reicht seine Expertise von exzellenten Publikationen bis zur Verantwortung in Forschungsverbänden. Geehrt mit zahlreichen Auszeichnungen ist er Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Vorsitzender des Sachverständigenrats für Gesundheit und Pflege der Bundesregierung wie auch des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer. Michael Hallek ist ein Brückenbauer zwischen Wissenschaft, Klinik mit Patientenwohl und Politik.

Zur 21. Novembervorlesung lädt die **schoberstiftung** – Stiftung für christliche Hospizarbeit – in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster herzlich ein.

Dr. Anna Schober und Prof. Dr. Peter Witte, **schoberstiftung**  
Prof. Dr. Michael Seewald, Exzellenzcluster „Religion und Politik“

---

## PROGRAMM

---

*Wolfgang A. Mozart (1756-1791)*

„Crudel, perché finora“ aus Le nozze di Figaro KV 492

*Johann S. Bach (1685-1750)*

„Wer mich liebet“ aus Kantate BWV 74

### Begrüßung

### Grußwort

Prof. Dr. Johannes Wessels  
Rektor der Universität Münster

### Vortrag

#### **Personalisierte Konzepte in der Behandlung lebensbedrohlich an Krebs Erkrankter**

Prof. Dr. Michael Hallek  
Direktor Klinik I für Innere Medizin und  
Centrum für Integrierte Onkologie  
Universitätsklinikum Köln

### Diskussion

*Robert Schumann (1810-1856)*

„Ich bin Dein Baum“ op 101.3

*Johannes Brahms (1833-1897)*

„Es rauschet das Wasser“ op 28.3

„Der Jäger und seine Liebchen“ op 28.4

### Empfang

Moderation  
Norbert Robers  
Pressesprecher der Universität Münster

Musikalische Gestaltung  
Levke Linder, Mezzosopran  
Kai Grenz, Bariton  
Prof. Ulrich Rademacher, Klavier